

Miscellen.

1.

Daß Luther 2 Schwäger, Namens Hans und Clemens von Bora hatte, ist bekannt, wenig aber wissen wir von ihren Lebensumständen. Die folgenden Notizen über den Erstern dürften daher von einigem Interesse sein.

Hans v. Bora besaß anfänglich das Rittergut Steinlaufigk bei Bitterfeld, ein secularisirtes Franziskanerkloster, bis ihm im Jahre 1545 der Kurfürst auf Verwenden Dr. Luthers für einen billigen Preiß das ebenfalls aus einem secularisirten Kloster entstandene Rittergut Karthause bei Grimmitschau überließ, wie dies der in Göpferts Gesch. des Pleißengrundes (Zwickau 1794) S. 428 vollständig abgedr. Kauf- u. Lehnbrief nachweist. Gleichzeitig oder im J. 1546 wurde er auch kurfürstl. Amtmann des aus den ansehnlichen Besitzungen des ehemaligen Klosters Grünhain gebildeten Amtes Grünhain¹, als welcher er bis 1552 fungirte. Von seiner ersten Frau Apollonia, Jobst Marschalls Tochter, geschieden, heirathete er den 25. Sept. 1550 eine Zwickauer Bürgerstochter, Anna Schildschmidt, welche nebst ihren beiden Schwestern ihrer Schönheit wegen unter dem Namen der „drei Lilien“ bekannt war, und kaufte 1559 in Zwickau, um daselbst seinen Wohnsitz aufzuschlagen, ein Haus am Kornmarke (jetzt Nr. 98), welches er Sonnabend nach Lucia dess. Jahres seiner Frau in Lehn reichen ließ. Das Gut Karthause aber verkaufte er im J. 1560, nachdem ihm am Mittwoch nach Reminiscere dess. J. sein einziger Sohn Jobst zu Zwickau gestorben, mit Einwilligung seines seit 1550 mitbelehnten Bruders Clemens wieder an Hans v. Weißenbach.

¹ Nach Rudolphi, Gotha diplomat. I. 237 soll er jedoch schon 1541 Amtmann in Grünhain gewesen sein.